

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Weiße Rose Stiftung,



Weihnachten klingt noch nach, und doch ist auch bei uns die Jahreswende Anlass, den Blick auf die nächsten 365 Tage zu richten. Dieser Newsletter mag Sie darauf einstimmen, was in den kommenden Monaten für Sie erinnerungskulturell von Interesse sein könnte.

Doch zunächst wünschen wir Ihnen alles Gute für das neue Jahr – Wohlergehen, Gesundheit und Glück. Wir alle hoffen auf friedlichere Zeiten und weiterhin auf ein gutes Miteinander.

Der Jahresbeginn ist auch Anlass, unsere Erinnerungsarbeit zu überdenken. Wir wollen mit unserem Programm insbesondere junge Menschen erreichen. Der Blick auf sie mahnt uns, ihre Lebenswelt und Individualität wahrzunehmen, um sie für unseren demokratischen Konsens und ein tolerantes Miteinander zu gewinnen. Dankbar registrieren wir, dass die Widerstandsgruppe Weiße Rose die Aufmerksamkeit der jungen Generation gewinnen kann. Die mutigen, klarsichtigen und unabhängig denkenden Mitglieder der Weißen Rose werden oftmals zu Vorbildern für Heranwachsende.

Wir berichten nachstehend, wie in früheren Newslettern, von unseren Aktivitäten in den nächsten Wochen. Für den Besuch der Denkstätte haben sich bereits zahlreiche Schulen angemeldet, viele Schulgruppen erhalten auch Führungen. Im Anschluss sind die Präsentationen unserer Wanderausstellungen aufgelistet, die bereits fest vereinbart sind, andere sind in Planung. Unser besonderer Dank geht an all unsere engagierten Partner*innen, die die Ausstellungen vor Ort realisieren. Weiterhin bieten wir in der Zusammenarbeit mit Schulen das Poesieprojekt „In eigenen Worten“ an. Bitte beachten Sie die einem breiten Publikum zugänglichen Gedenkveranstaltungen, so am 4. Februar die Weiße Rose Gedächtnisvorlesung und am 23. Februar das Weiße Rose Orgelkonzert, sie finden in der Universität statt.

Mit besonderem Dank für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihr Wohlwollen

verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende, auch im Namen des Teams

DenkStätte Weiße Rose

Offene Führungen

Für Einzelpersonen und Kleingruppen bietet die Weiße Rose Stiftung einmal im Monat eine offene Führung an.

Kommende Termine:

Samstag, 17. Januar, 10.30 Uhr

Mittwoch, 18. Februar, 18 Uhr

Treffpunkt: DenkStätte Weiße Rose am Lichthof der LMU

Kostenbeitrag: 6 €, ermäßigt 4 €. Die Bezahlung ist ausschließlich bar vor Ort möglich.

Anmeldung erforderlich unter:

fuehrungen@weisse-rose-stiftung.de

Weitere Informationen und aktuelle Termine unter:

<https://www.weisse-rose-stiftung.de/neu-offene-fuehrungen-zur-weissen-rose/>



Sonderführung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Samstag, 28. März, 10 Uhr

DenkStätte Weiße Rose am Lichthof der LMU

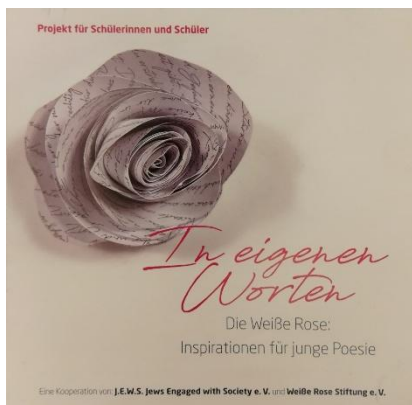
Thema: Jedes Volk, jeder Einzelne hat ein Recht auf die Güter der Welt

Diese starke Botschaft der Weiße Rose gilt auch heute. Wir laden zu einem Rundgang durch die DenkStätte Weiße Rose und ordnen diesen Satz aus dem 5. Flugblatt in den Widerstand der Weißen Rose ein.

Die Weiße Rose hat in ihren Flugblättern dezidiert gegen nationalsozialistische Narrative der Ausgrenzung gestellt. Heute sehen wir erneut völkische und rassistische Zuschreibungen durch die extreme Rechte, deshalb ist die Geschichte des Widerstands der Weißen Rose aktueller denn je.

Teilnahme kostenlos. Wir bitten um Anmeldung unter:

fuehrungen@weisse-rose-stiftung.de



Poesieprojekt „In eigenen Worten“

Schülerinnen und Schüler sind bei diesem Projekt herausgefordert, ihre Gedanken und Gefühle in der Auseinandersetzung mit den Protagonisten der Weißen Rose und anderen Widerstandskämpfer*innen in poetischen Formen auszudrücken. Hier kooperieren wir mit Schulen und bereiten Klassen zusammen mit deren Lehrkräften bei einem Besuch der Denkstätte und mit anregenden Beispielen darauf vor.

Für Ende Januar sind Termine festgelegt, weitere können gebucht werden. Eine Kooperation mit J.E.W.S. Jews Engaged with Society.

Wanderausstellungen

Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43

27. Januar – 24. Februar 2026

Münster, Schulzentrum Geschwister Scholl

März 2026

München, Albert-Einstein-Gymnasium, begleitend zum Festakt (siehe S. 6)

Resistance Through Their Eyes

7. Januar – 6. Februar 2026

Traunstein, Fachoberschule und Berufsoberschule

Sophie Scholl und die Weiße Rose

25. Februar – 27. März 2026

Gengenbach, Grundschule Gengenbach

12. Februar – 26. Februar 2026

Die Stadt Dorsten zeigt unsere Ausstellung anlässlich der Umbenennung eines Platzes am soziokulturellen Zentrum in „Geschwister-Scholl-Platz“; ferner wird eine Geschwister-Scholl-Stele der Künstlerin Tisa von der Schulenburg enthüllt.

Hans Scholl und die Weiße Rose

12. Februar – 26. Februar 2026

Gleichzeitig wird in Dorsten auch unsere Hans-Scholl-Ausstellung gezeigt.

Zu weiteren Terminen sehen Sie unseren Ausstellungskalender unter:

<https://www.weisse-rose-stiftung.de/ausstellungsverleih/ausstellungskalender/>

Italienischsprachige Wanderausstellung

Eine neue 30-teilige italienischsprachige Wanderausstellung steht ab Januar zur Ausleihe bereit. Sie ist gegenüber der bisherigen Ausstellung erweitert, die Texte sind von Paolo Ghezzi neu übersetzt worden. Ghezzi ist Herausgeber und Autor mehrerer Veröffentlichungen zur Weißen Rose und präsentiert gelegentlich unsere Ausstellung in Italien, so zuletzt in einer Schule in Bozen.

Begleitbuch zur Weiße Rose Wanderausstellung

Zur Wanderausstellung bieten wir ein Booklet an, das auch unabhängig von ihr genutzt werden kann. Es ist in der Denkstätte Weiße Rose und über das Büro der Weiße Rose Stiftung gegen eine Schutzgebühr erhältlich. Die Booklets stehen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch und Russisch zur Verfügung.

Derzeit bereiten wir einen Neudruck der englischsprachigen Ausgabe vor. Hierfür wurden einige Abschnitte von uns neu verfasst; eine Übersetzerin überprüfte alle Texte.

Veranstaltungen

Buchvorstellung Hermann Vinke: **Entscheidet euch!**

Freitag, 30. Januar, 19 Uhr

Studentenwohnheim Geschwister Scholl, Steinickeweg 7, München



Hermann Vinke, international tätiger Journalist, verfasste 1980 die erste Biographie zu Sophie Scholl, als Jugendbuch. Seit dieser Zeit blieb er den Themen Weiße Rose und Widerstand verbunden. In der Flugschrift „Entscheidet euch!“ warnt er vor den Gefahren des erstarkenden Rechtsextremismus in Europa und schlägt Maßnahmen vor, wie Wählerschichten für demokratische Parteien zurückzugewinnen sind. Die Flugschrift belegt Vinkes nachdrückliches Engagement für unsere liberale Demokratie und für ein tolerantes Miteinander. Sie ist ein Appell, es ihm gleich zu tun.

Eine Veranstaltung des Studentenwohnheims Geschwister Scholl und der Weiße Rose Stiftung.

Weiße Rose Gedächtnisvorlesung

Mittwoch, 4. Februar, 18 Uhr

Audimax der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, München

Die Publizistin und Journalistin Natalie Amiri stellt ihre Vorlesung unter den Titel „Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit, den ihr um euer Herz gelegt!“

Eintritt frei, keine Zugangsbeschränkung

Weiße Rose Gedenkonzert mit szenischer Lesung

Montag, 23. Februar, 18 Uhr

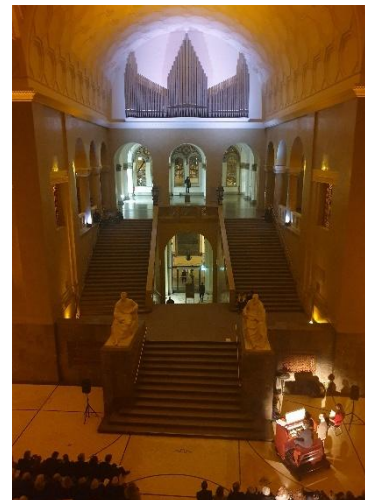
Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, München

In Erinnerung an den Widerstand der Weißen Rose findet jährlich um die Tage der Verhaftung und Hinrichtung der Geschwister Scholl und Christoph Probst ein Konzert auf der Weiße-Rose-Orgel mit einer theatralischen Lesung aus Flugblättern und Dokumenten der Widerstandsgruppe statt. Veranstalter sind die Ludwig-Maximilians-Universität und die Weiße Rose Stiftung.

Die Aufführung „White Leaves“ für Orgel solo ist eine Kurzfassung eines groß angelegten Werkes für Sinfonieorchester der Komponistin Teresa Henselmann. An der 1960 installierten Weiße-Rose-Orgel spielt die international renommierte Konzertorganistin Amelie Held.

Sprecher: John Ragner, Hannes Tillian, Christof Wrussnig, Schauspielstudierende der Theaterakademie August Everding, München.

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich



Rund um die Weiße Rose

Filmvorführung: Die Unsichtbaren – Wir wollen leben

Sonntag, 22. Februar, 10 Uhr: Filmgottesdienst

Sonntag, 22. Februar, 15 – 18 Uhr: Film und Gespräch

Rogatekirche, Bad Schachener Straße 28, München

Der dokumentarische Spielfilm „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ erzählt die Geschichten von vier jungen Menschen, die sich ihrer Inhaftierung und Ermordung durch die Nationalsozialisten widersetzen. Zeitzeugen-Interviews mit den vier Holocaust-Überlebenden werden mit Spielszenen verknüpft. Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch über den Film und verschiedene Formen des Widerstands mit Dr. Laura Ingianni Altmann und Dr. Katrin Winter, den Kuratorinnen der Ausstellung „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“, statt.

Eine Veranstaltung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Sophie Scholl. Der Eintritt ist frei.

Tagung: Wege und Perspektiven der Erinnerungsarbeit

Donnerstag, 5. März, 9.30 – 18 Uhr

NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer Platz 1, München

Das Fachforum Erwachsenenbildung 2026 beschäftigt sich mit der Erinnerungskultur als einer Verbindung der Vergangenheit mit der Gegenwart und mit Fragen, wie wir in Zukunft leben wollen. Fachleute aus der Praxis der Gedenkstätten und Erinnerungsarbeit greifen diese Fragen in Impulsreferaten und einer Podiumsdiskussion auf. Workshopangebote laden nachmittags zu einem vertieften Blick auf die Bildungspraxis der Erinnerungsarbeit in Schule, Erwachsenenbildung und Gedenkstätte ein.

Eine Veranstaltung der Katholischen Erwachsenenbildung München und Freising in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München.

Anmeldung bis zum 22. Februar und weitere Informationen unter: https://www.keb-muenchen.de/veranstaltung/14135_fachforum-erwachsenenbildung-2026

Global Classroom des Prime Stage Theatre

Donnerstag, 12. März über Zoom

Jedes Jahr bietet das Prime Stage Theatre in Pittsburgh, Pennsylvania, mit dem Programm „Global Classroom“ Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Möglichkeit, mit anderen Schülern aus verschiedenen Ländern in Kontakt zu treten. Das diesjährige Programm befasst sich mit der Weißen Rose und findet in Zusammenarbeit mit dem Holocaust Center of Pittsburgh statt. Anhand des 2022 uraufgeführten Theaterstücks „The White Rose“ beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus und dem Holocaust. Wir empfehlen die Teilnahme insbesondere für den Englisch-Unterricht an Schulen.

Anmeldung bis zum 26. Februar und weitere Informationen unter: <https://primestage.com/education/global-classroom/>

Festakt zur Enthüllung der Büsten von Alexander Schmorell und Christoph Probst

Das Albert-Einstein-Gymnasium begeht den Tag der Demokratie am 18. März unter dem Zeichen der Weißen Rose und insbesondere seiner ehemaligen Schüler Christoph Probst und Alexander Schmorell. Die Büsten werden im Rahmen des Festakts enthüllt. Unter anderem spricht die bayerische Kultusministerin, Anna Stolz; die Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung, Hildegard Kronawitter, ist um ein Grußwort gebeten. Begleitend wird in der Schule unsere Wanderausstellung präsentiert.

Interne Veranstaltung des Albert-Einstein-Gymnasiums.

Ausblick auf Juni/Juli

Die vielgelobte Aufführung des Musicals „Die Weiße Rose“ wird im Sommer auf Tournee gehen durch die Städte Berlin, Düsseldorf, München, Füssen, Stuttgart und Köln. Näheres im nächsten Newsletter.



Neuerscheinungen

Wolfgang Benz: Exil. Geschichte einer Vertreibung 1933–1945, München: C.H.Beck Verlag, 2025.

Peter Longerich: Unwillige Volksgenossen. Wie die Deutschen zum NS-Regime standen. Eine Stimmungsgeschichte, München, Siedler Verlag, 2025.

Thomas Mann: Deutsche Hörer! Radiosendungen nach Deutschland. Neuausgabe mit Vorwort und Nachwort von Mely Kiyak, Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2025.

Impressum

Weißerose Stiftung e.V.
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Telefon: 089/2180-5359
Fax: 089/2180-13518
Mail: info@weisse-rose-stiftung.de

Facebook: www.facebook.com/WeisseRoseStiftung/
YouTube: <https://www.youtube.com/@WeisseRoseStiftungV>
Instagram: https://www.instagram.com/weisse_rose_stiftung/

Redaktion: Dr. Hildegard Kronawitter / Raphael Grünbeck / Dr. Edith Koller
Verantwortlich: Dr. Hildegard Kronawitter
Bildnachweis: zu erfragen bei der Weiße Rose Stiftung e.V.